

## **Vorwort von Dr. Andrea Taubenböck und Max Schmidt**

### **Danksagung**

Einleitung: Demokratie und Krisen

1. Demokratie und Werte bei Jugendlichen

2. Konkrete Durchführung und Eindrücke der Befragungen

2.1 Warum so und nicht anders?

2.2 Demokratie und Meinungsfreiheit

2.3 Engagement

2.4 Kirche und Religionsgemeinschaften

2.5 Forderungen an die Politik

2.6 Diskriminierung

2.7 Grundgesetz

2.8 Direkte Demokratie

2.9 Wahlrecht

2.10 Freiheit und Gleichheit

2.11 Gerechtigkeit

2.12 Medien

2.13 Verfassungsstaat

2.14 Volkssouveränität

2.15 Kenntnis und Vertrauen in den Bundestag und Vertrauen in die Institutionen

2.16 Regierung, Parteien und Politik

2.17 Verschwörungsglaube und damit verbundener Antisemitismus

2.18 Einfluss auf die Politik üben

3. Interviews

15 Jahre

3.1 Sabrina: Beim Homeschooling hat was gefehlt

3.2 Eleamalou: 20 Prozent Frauenquote ist zu wenig

16 Jahre

3.3 „Herrschaft des Volkes“ bedeutet für mich freie Meinungsäußerung

3.4 Paulina: Ich möchte nicht unterdrückt werden

3.5 Vielleicht gehe ich mal in den Bezirksausschuss

17 Jahre

3.6 Zeit für die Natur und mich selbst sind mir wichtig

3.7 L.: Das Leben wäre ohne Demokratie anders

3.8 Der Krieg gefällt mir nicht

3.9 Julian: Bis ich älter bin, wird nicht mehr viel übrigbleiben

3.10 Ich bin absoluter Liberaler

3.11 Politiker sollen auf die Arbeiter zugehen

3.12 Mercedesz: Feminismus interessiert mich

3.13 Massenabfertigung ist nicht effektiv

3.14 Christina: Meinungsfreiheit und Frauenrecht im Iran sind mir wichtig

18 Jahre

3.15 Es geht um Meinungsfreiheit, nicht um den Kampf zwischen Menschen

3.16 Die Wissenschaft kann es besser beurteilen 92

3.17 Wahlalter ab 18 Jahren finde ich gut 98

19 Jahre

3.18 Ich beteilige mich am Demokratieprojekt

20 Jahre

3.19 Ich bin Sozialist

21 Jahre

3.20 Feuerwehr und Landjugend haben mich geprägt

3.21 Früher gab es keine Demokratie

3.22 Tabea: Wir sollten den Weltfrieden erreichen

3.23 David: Es gibt große Unterschiede zwischen der BILD oder der FAZ

22 Jahre

3.24 Wichtig sind die Gleichberechtigung aller Geschlechter und Umweltpolitik

24 Jahre

3.25 Wir pflegen die Bräuche

4. Reflexionen

4.1 Warum so und nicht anders?

4.2 Demokratie und Meinungsfreiheit

4.3 Engagement

4.4 Kirche und Religionsgemeinschaften

4.5 Tagespolitik

4.6 Arbeit und Wirtschaft

4.7 Antisemitismusbekämpfung, Frauenquote, Volksnähe, etc.

4.8 Diskriminierung

4.9 Grundgesetz

4.10 Direkte Demokratie

4.11 Freiheit und Gleichheit

4.12 Gerechtigkeit

4.13 Medien

4.14 Verfassungsstaat

4.15 Volkssouveränität

4.16 Vertrauen in die Institutionen

4.17 Regierung und Parteien

4.18 Einfluss auf die Politik üben

5. Die ideale Demokratie